

**Konflagerbericht vom 31. August - 2. September 2001
in Bevaix, La Rouvraie**



Freitag, den 31. August

Um 8.25 Uhr treffen alle Konfirmanden beim Bahnhof Ins ein. Als erstes fahren wir mit dem Zug nach Neuenburg. Dort besichtigen wir die Stadt. Natürlich besuchen wir sofort die Stiftskirche von Neuenburg. Vor dieser Kathedrale befindet sich eine Statue namens Farel. Er war Reformator. Er will uns gerade mit der Bibel erschlagen. Oder auch nicht. Danach bewundern wir den Innenhof. Dabei erzählt uns Herr Venetz einiges über Neuenburg. Nach einem Fussmarsch durch die Innenstadt gelangen wir zu einem deutschen Kirchgemeindehaus. Dort findet eine Ausstellung zum Thema "Gestern" statt. Das ist auch unser Tagesthema. Nach einem weiteren Marsch führt uns Herr Dubler in den Gefängnisturm ab. Zum Glück ohne Handschellen. Die Aussicht ist toll. Zur Abwechslung unserer Fussmärsche regnet es mal stark, mal schwach. Ein paar verrückte Jungs wollen trotz des Regens ein Pedalo mieten. Nach dem Lunch haben wir ein paar freie Minuten für uns. Trotz hohem Seegang kommen wir heil in Bevaix an. Der Aufstieg beginnt mit schönster Sonnenpracht aber der letzte steile Hügel und das starke Gewitter gab uns den Rest. Ein kleiner Open-Air Kino unter Dach macht uns alle flach. AMEN.

Samstag, den 1. September

Wir freuen uns auf das Frühstück, aber es war eine reine Enttäuschung. Die Milch war gepanscht, mehr Wasser als Kuh. Leider regnet es nicht so stark wie erhofft, und wir müssen die anstrengende Wanderung in Angriff nehmen. Dank dem Klapperbus verpassen wir unseren Anschluss. Um die Zeit zu schmeissen spendieren unsere Bergführer jedem einen Drink. Nach einigen, heftigen Jassrunden begeben wir uns endlich in den Zug. Nach stockender Fahrt treffen wir in Noiragoue ein. Von dort starten wir unsere Wanderung Richtung Areuseschlucht. Wir bestaunen trotz des Regens die wunderschöne Kulisse. Wir überleben das Abenteuer, trotz einigen Unannehmlichkeiten wie rutschige Steine, sprudelnde Wasserfälle, morschen, wackligen Brücken und gelangen schlussendlich nach Boudry. Während wir auf unseren Chauffeur warten, räumen wir noch schnell den Kiosk leer. Weil alle unsere Taschen vollgestopft sind, wird es im Bus ein bisschen eng. Wir verbringen die Zeit bis zum Abendessen mit duschen, Musik hören, plaudern und den Text verfassen. Alle haben Grosse Lust auf eine ofenfrische Pizza, und siehe da, unser Wunsch wird wahr. Zum Verdauen machen wir einige Machtspiele, wie zum Beispiel einander in die Augen zu schauen, ohne zu lachen. Danach müssen wir ein eigenes Leiterlispel kreieren. Der Rest des Abends haben wir für uns alleine. Eigentlich wollen wir eine Disco veranstalten. Aber die meisten spielen lieber Tischfussballmatches. Die Meditation hilft uns beim Einschlafen. Die Nimmermüden unternehmen noch eine kleine Fackelwanderung und geniessen die Mondnacht. Bonne nuit. Gute Nacht. Good night. Bona notte.

Sonntag, den 2. September

Nach der üblichen Prozedur wie Frühstück und Morgentoilette, müssen die Zimmer geräumt werden. Nach dem Fotoshooting werden Vorschläge fürs Konfthema besprochen. Eigentlich hätten alle nach dem Mittagessen an einer Olympiade teilgenommen, die fällt aber aus. Deswegen haben die Girls in der Sonne geschmort. Derweil erfreuen sich die Jungs im Swimming Pool. Andere schwitzen sich beim Basketball zu Tode. Mitten am Nachmittag beladen wir unseren Gepäckbus und marschieren anschliessend zum Bahnhof. Dort versuchen ein paar von uns, dem Selecta - Automaten Süssigkeiten zu entlocken. Was nach ein paar Fusstritten auch gelingt. Schon bald sitzen wir im Zug und müssen sogar in Neuenburg nicht umsteigen. In Ins stürmen alle sofort zu ihren Eltern, die sogleich das Gepäck verstauen und dann wie der Blitz abhauen.

Wir danken noch allen Leitern für dieses tolle Lager!!!! Thank you!!!!